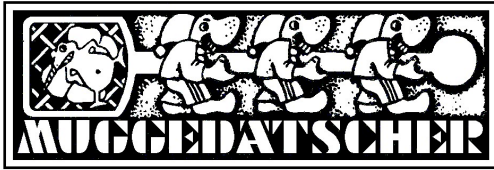


FASNACHTSGESELLSCHAFT



BASEL ALTI GARDE GEGR. 1995

FASNACHT 2009

175 Joor gschide- und immer noni zfriidel!

Z Basel an mym Rhyy

S isch achtzäädryssig glyy

D Stedter sinn halt arrogant

So dien sy muulen uff em Land.

Z Basel, z Basel, wänn nimm alli syy!

Uff der Landschaft isch me hässig
d Liebi fir die Stadt isch mässig,
d Bebbi sinn uff hoche Resser,
d Mainig isch: *Eus giengtis besser
in Zuekunft, wenn miir ooni die
e Halbkanton cheu duurezieh!*

Dr Urgrossbabbe Grollimund
sait: *Z Basel sy si mollig rund
und miir in Aesch und Prattele
mien dääne d Ross nit sattele!*

Der Gutzi Steffi, iire Chef

posuunt in Buebedorf denn bref:

*Mir wei doch nimm dört aabe renne,
die Stadt söll jetzen aabebrenne!*

Z Basel an mym Rhyy

Wänn die nimme syy!

Und denn bi der Hülfeschanze

Gitts ganz fuurchbaar uff e Ranze

Z Basel, z Basel, wänn nimm alli syy!

Sit sälbmool denn do draht sich d Wält
in baide Halbkanteen ums Gäld.

S wird ghändlet, s isch e woori Fraid,
um Schuele und em Lang sy Waid.

Au s Aenishänslis wäffele z Buckte:

In dääre Stadt sy nuur die Verruckte!

Em Lothringer Saresi in der Dalbe

ischs glych, wenn em Handschin syyni kalbe.

S schreyt der Heggedom, dä Drümmel:

Die Merian si rammligi Lümmel!

Am Waldrand z Lauel steent der Gysi:

Au d Pryswärgg die isch ämmel e Lyysi!

Z Lieschtel macht me grad e Gant,
vom Minsterschatz goot vyyl uss Land.

De muesch hit d Wält umrondere

zem d Heinrich-Schetz bewundere.

Z Basel an mym Rhyy

Wänn si halt nit syy!

D Stadt muess bluete mit em Gäld

D Kunschschetz pfupfts ewägg in d Wält!

Z Basel, z Basel, wänn si halt nimm syy!

Au hittigsdaags isch me no gschide
s herrscht immer no kai ächte Friide.
Vo Basel bis uff Rothe flue
gänn maischtens halt die Flotte Rue!
Bim Gäldsagg dien jo d Rammel penne
do hänn si denn der Bammel z renne.
Ins Stadttheater goot me gääm
der Bebbi zaalt, vilicht au Bääm.
Bi Balett do muess der Imhof schiile,
wott Stratosphäre-Ping-Pong spiile.
Näbem Zolli stierbt der Birggewald,
Subvāntionskirzige die wirgge bald!
Bim Kinderspittel wird wiescht bält
au doo goots nuur um Macht und Gäld.
Iber d Mäss hyylt d Mangold z Buus:
Sii kimmeret nur s aige Huus.
Au d Ruumbaanig git ene z dängge,
jo nuur em Andere nyt schängge!
Und d Uni isch ene ganz suschpäggt
dert verkeere gryydigi Objäggt.
Anderi Rächnige, maint do d Frau Gass,
mache die , als miir in der vierte Klass.
Bim Dram – so saits der Schittelryym-
haissts Byyljee jetz halt Rittelschyy.
Es kaa sich kain im Schlappe halte,
so dien si z Lieschtel d Rappe spalte!
En Usswääg, schwiirig uss däm Sumpf:
Me nuumt, wennis guubt, isch allewyl Drumpf!

Z Basel an mym Rhyy

Will niemedes zfriide syy

Me loot soo gääm die Andere lyyde

Und duet der Griff in Gäldsagg myyde!

Z Basel, z Basel, soll kai Friide syy!

Als gueti Bebbi-Glygge doo
isch glaar, mir dien fir d Stadt yystoo.
S sinn alli sänggrächt, ooni Gfasel
fir uns ischs Zäntrum glaar nur Basel!
uss Tailand, Ettige, Buebedorf,
uss Hennef (Teutschland), Arisdorf
uss Gstaad, Birsfälden oder Bängge,
uss Interlagge, me wuurds nit dängge,
uss Haagedaal, Allschwil, Binnige,
uss Däärwyy, Magde, die Innige,
uss Rhyfälde, Grällige, Leyme (France),
uss Muttenz, Lupsige, ganz in Trance
eb au e glai, glai Minderhait vo doo,
mir wänn als B a s l e r Glygge goo!

Z Basel an mym Rhyy

Soll drey Daag Friide syy!

D Fasnacht hilft ys uff e Wääg

Dermit sinn miir denn alli zwääg!

Z Basel, z Basel, soll jetz Friide syy!

D Ladäären uff em Minschterblatz und d Wäägen
und Requisiten in der Kasäärne sinn au dissjoor vom
Mäntig Zoobe bis am Mitwuch Zmidaag z bschaue.

[www. Muggedaetscher.ch](http://www.Muggedaetscher.ch)